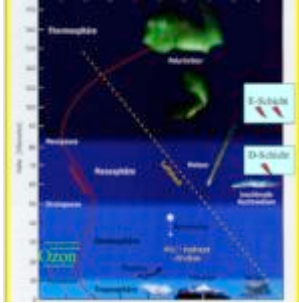
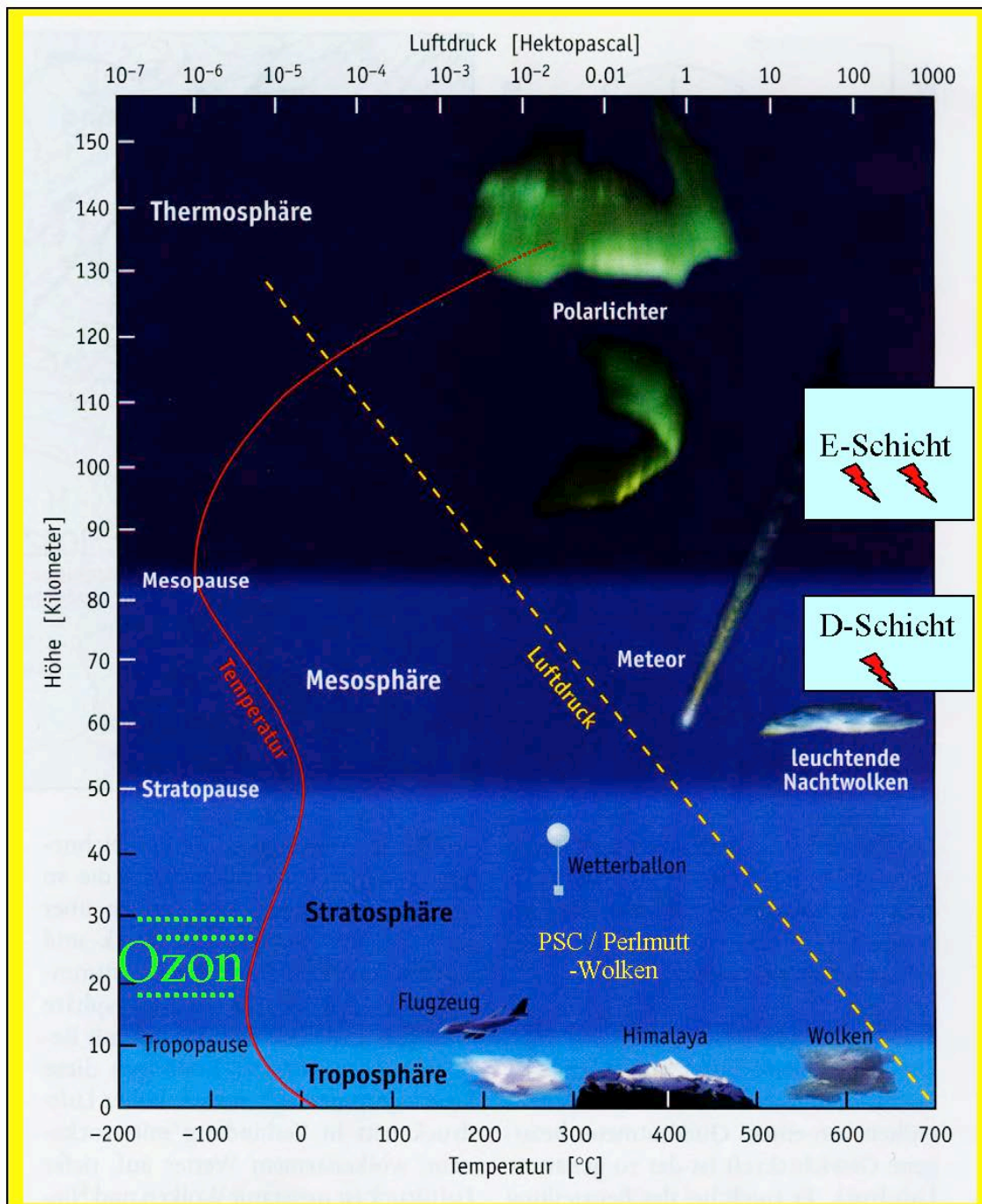


# Temperatur-Prognosen der Klima-Modelle: Bis heute für alle Atmosphären-Schichten falsch !



Die IPCC-nahen Klima-Institute transportieren seit etwa drei Jahrzehnten in die mediale Öffentlichkeit Temperatur-Prognosen ("Szenarien"), bei denen es fast ausnahmslos um spektakuläre, angeblich dramatische Erwärmungs-Trends der **bodennahen** Temperatur geht. Die Atmosphäre kann selbstverständlich nicht auf diese geringfügige untere Schicht reduziert werden, sondern muß als "Ganzes" betrachtet werden. Das berücksichtigen die Meteorologen in ihren Zirkulations-Modellen seit fünf Jahrzehnten, und darum bemühen sich auch die Klima-Modellierer durchaus.

Eine Obergrenze der Atmosphäre ist nur schwerlich zu definieren (**Abbildung**



1).

**Abbildung 1: Aufbau der Atmosphäre**

(bearbeitet: Archiv KEPuls)

Mancheinem erscheint es sinnvoll, eine Höhe von 50 km zu nennen: è Dort beträgt der Luftdruck nur noch ein Tausendstel des Boden-Luftrucks, è 50 km sind die Höhe, die von Wetter-Ballonen gerade noch erreicht werden kann, und è in 50 km befindet sich die Stratopause, der Übergang zur so genannten Mesosphäre. Eine definierte Lufttemperatur in diesen Höhen zu messen wird wegen der geringen Gasdichte aus physikalischen Gründen schon problematisch, und macht z.B. in der darüber liegenden Thermosphäre gar keinen Sinn mehr, denn eine "fühlbare Wärme" für Temperatur-Sensoren aller Art ist in diesen Höhen kaum noch meßbar (**Abbildung 1**).

Trotzalledem – wer über Wetter und Klima redet und forscht, muß wegen

vielfältiger Wechselwirkungen zwischen "oben und unten" die ganze Atmosphäre betrachten.

Aus der Fülle der Wechselwirkungen sei hier exemplarisch wegen ihrer Anschaulichkeit eine einzige genannt:

*"Eine Besonderheit ist die **Stratosphärische Kompensation**, bei der troposphärische Luft in die Stratosphäre eindringen kann und stratosphärische Luft in die Troposphäre. So kann sich*

*über einem Erwärmungsgebiet in der Troposphäre eine Abkühlung in der Stratosphäre einstellen und umgekehrt."*

(<http://homepages.uni-tuebingen.de/stefan.klotz/seiten/Klimawandel/A.Gahr.pdf>).

Anschaulich ausgedrückt: Wenn es in der Troposphäre wärmer wird, dann wird es in der Stratosphäre kühler – und umgekehrt.

Aus all diesen Gründen gibt es auch Betrachtungen und Aussagen der **Klima-Modelle**, wie sich im Zusammenhang mit der AGW-CO<sub>2</sub>-Hypothese die Temperatur in verschiedenen Höhen der Atmosphäre "entwickeln soll".

Dabei geht es unter anderem und im besonderen um die

- o untere Troposphäre ("Wetterhütte")
- o obere Troposphäre ("Hotspot")
- o Stratosphäre

**Seit Jahren zeigen die Messungen, daß die Natur alle diese Modell-Prognosen falsifiziert :**

## **(1) Bodennahe Temperatur**

Nach den Klimamodellen soll die bodennahe Global-Temperatur im 21. Jahrhundert um etwa 3 Grad steigen, dabei: **"Für die nächsten 2 Jahrzehnte wird ... eine Erwärmung von je 0.2°C projiziert"** [1].

**Davon findet sich seit 1998 keine Spur. Es gibt seit 14 Jahren keine Erderwärmung mehr, bei gleichzeitig stetig weiter steigendem atmosphärischen CO<sub>2</sub>.**

Besonders bemerkenswert ist dieser eklatante Widerspruch zwischen Prognose und Realität auch deshalb, weil das IPCC (a.a.O.) auch noch behauptet:

**"Fortschritte in der Modellierung ... ermöglichen die Angabe von engen Unsicherheits-Bereichen für die projizierte Erwärmung..."**.

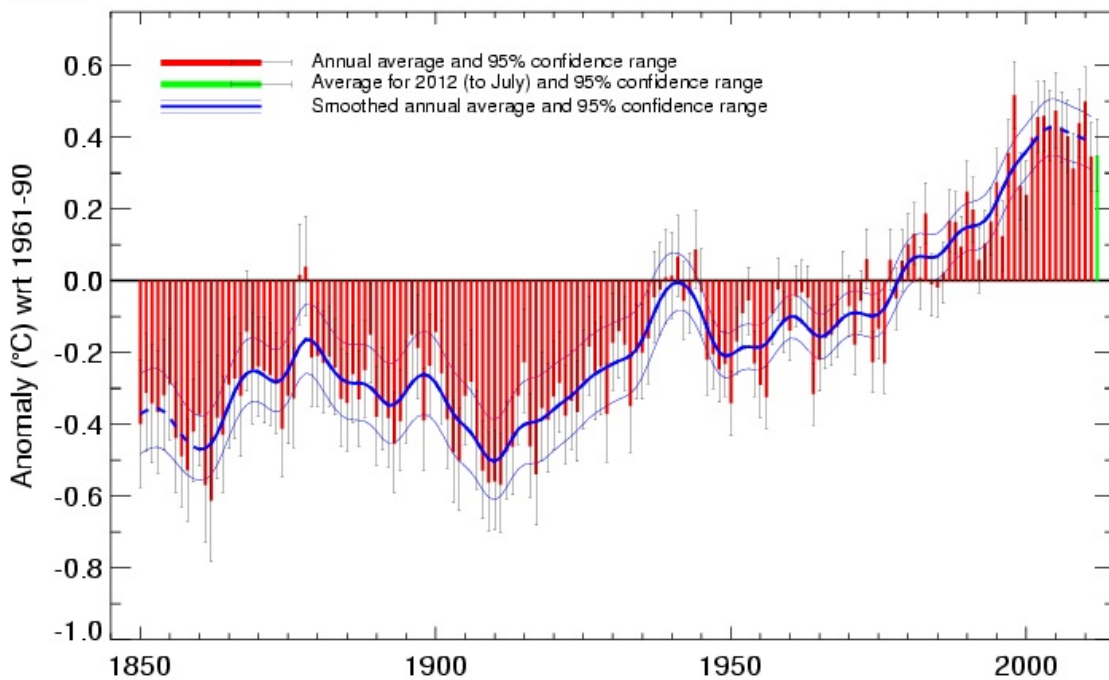
Die aktuelle Auswertung des IPCC-nahen **HADLEY-Instituts** (CRU) bis Juli 2012 zeigt das genaue Gegenteil:

Seit 14 Jahren gibt es einen leichten Trend zur Abkühlung, allenfalls kann man von einem "Temperatur-Plateau" sprechen (**Abbildung 2**).



## Global average temperature 1850-2011

Based on Brohan et al. 2006



**Abbildung 2 Global-Temperatur 1850-2012**

( <http://www.metoffice.gov.uk/hadobs/hadcrut3/diagnostics/global/nh+sh/> )

Noch deutlicher wird der Widerspruch, wenn man die IPCC-Prognosen direkt den gemessenen Temperaturen gegenüber stellt:

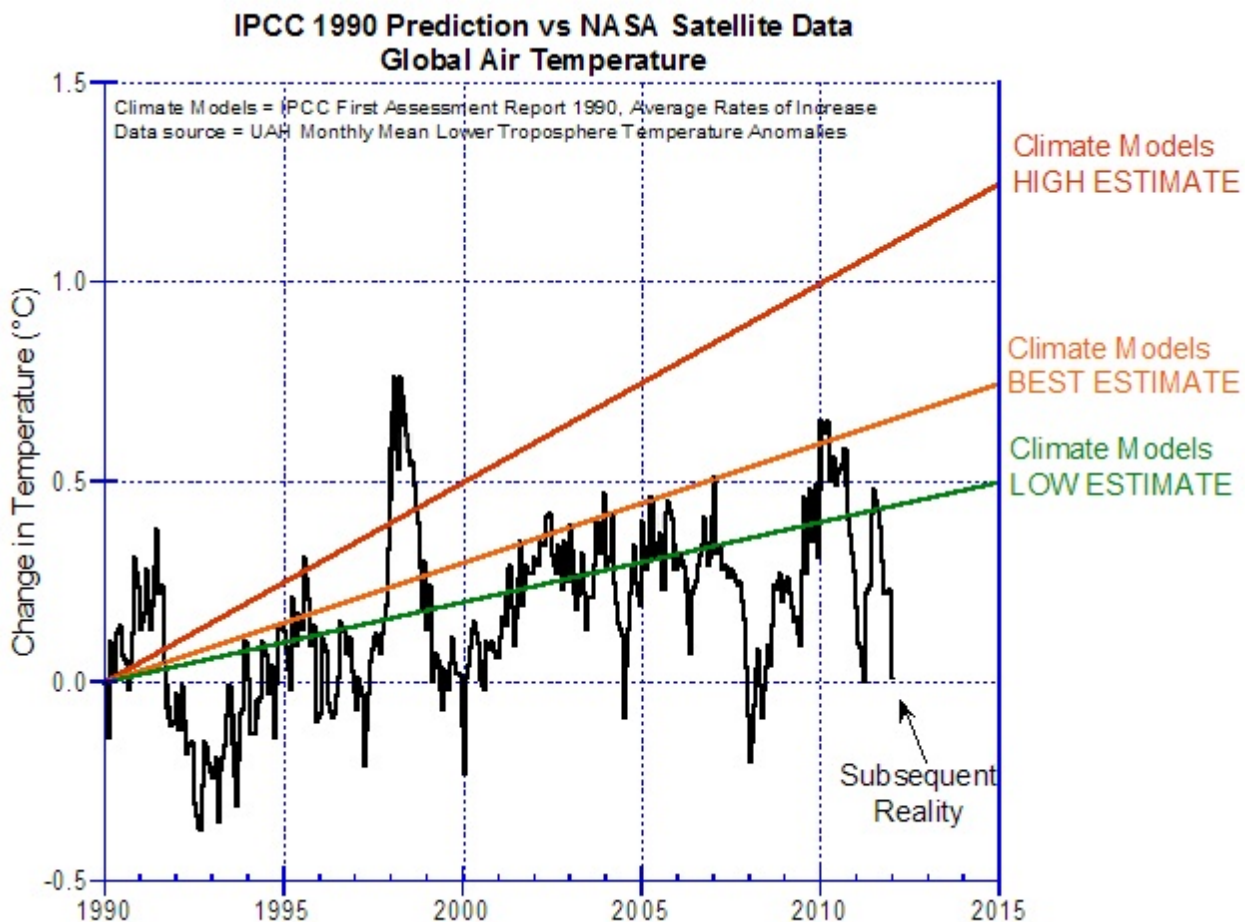


Abbildung 3 IPCC-Prognose vs. NASA-Sat-Daten

<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/#sdendnote15sym>

## (2) Obere Troposphäre

Nach den Klima-Modellen soll es in der oberen Troposphäre einen Erwärmungs-Trend geben, den sogenannten "Hotspot":

*"Der Theorie zufolge entsteht der Hotspot durch zusätzliche Verdunstung, und der zusätzliche Wasserdampf transportiert wärmere und feuchtere*

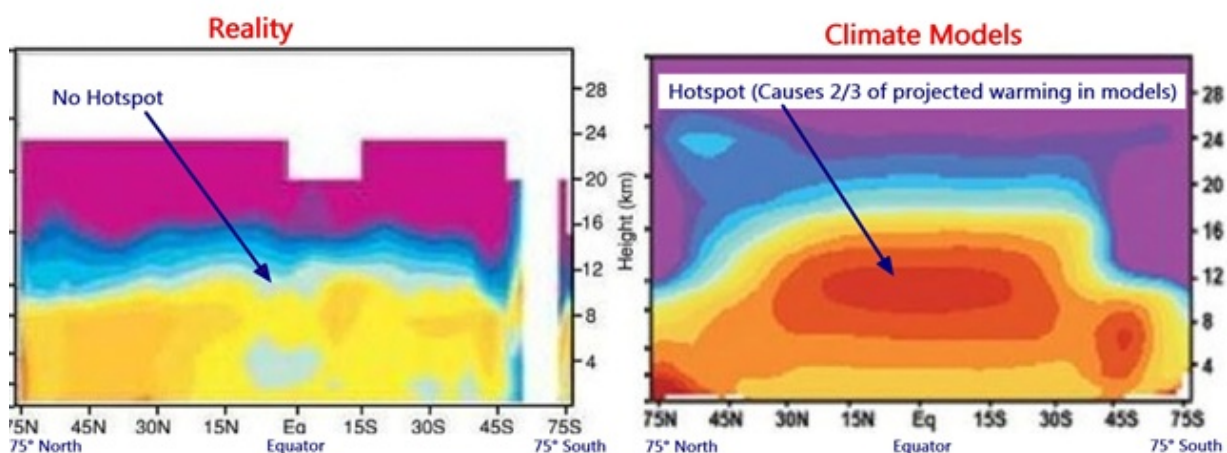


***Luft in Höhen, in denen zuvor kühle, trockene Luftmassen vorherrschend waren.***

**(<http://www.eike-klima-energie.eu/klima-anzeige/the-skeptics-case/> )**

**Die Radiosonden der weltweiten Wetterdienste ("Wetter-Ballone") finden nichts dergleichen, sondern das Gegenteil :**

### **Atmospheric Warming 1979 - 1999**



**Abbildung 4 Links sieht man die von Millionen Wetterballonen gesammelten Daten, Rechts sieht man das, was den Klimamodellen zufolge hätte passieren sollen.**

<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/> – sdendnote15sym15.

## ***Nebenbei angemerkt:***

**Damit ist auch die von den Klima-Modellen für alle Temperatur-Prognosen über ein Grad hinaus "unentbehrliche" Wasser-Dampf-Verstärkung derzeit falsifiziert:**

***"Nur die wenigsten Klimadiskutanten wissen jedoch, dass die angebliche Klimakraft gar nicht im CO<sub>2</sub> selbst, sondern in fragwürdigen Verstärkungsmechanismen liegt. Das CO<sub>2</sub> alleine besitzt nämlich lediglich ein Erwärmungspotential von 1,1°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung. Erst durch die theoretische Annahme von bislang schlecht verstandenen Verstärkern katapultiert beim IPCC die Erwärmung auf 2,0-4,5°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung, allen voran Wasserdampf und Wolken."***

<http://www.kaltesonne.de/?p=4803>

Und weiter a.a.0:

*"Während das CO<sub>2</sub> die letzten Jahrzehnte lang monoton angestiegen ist, hat der Wasserdampf seit nunmehr 14 Jahren offenbar eine Pause eingelegt und stagniert bzw. fällt sogar leicht ab. Eine Kopplung von CO<sub>2</sub> und Wasserdampf ist in dieser Zeit nicht erkennbar."*

### **(3) Stratosphäre**

**Die Entwicklungen  
und die Wirkungen  
von Ozon, CO<sub>2</sub> und  
der Temperatur in  
der Stratosphäre**



wurden unlängst  
sehr anschaulich  
vom Deutschen  
Wetterdienst (DWD)  
in einem seiner  
Ozon-Bulletins  
dargelegt [2]. Dort  
wird zunächst  
erläutert: "*In der  
Stratosphäre ...  
bildet die  
Absorption von*

***Sonnenlicht durch  
das hier reichlich  
vorhandene  
Spurengas Ozon die  
Hauptwärmequelle. ...  
Natürlich muss die  
absorbierte  
Strahlungsenergie  
auch wieder  
abgegeben werden.  
In der Stratosphäre  
geschieht dies ...***

***zum größten Teil  
durch  
Wärmeabstrahlung  
von CO<sub>2</sub>-Molekülen  
in das Weltall. CO<sub>2</sub>  
wirkt also in der  
Stratosphäre  
abkühlend, Ozon  
erwärmend!"***

**Und d a z u  
weiter a.a.O.:**

***"Nachdem CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre seit Jahrzehnten ansteigt, und Ozon in der oberen***

***Stratosphäre (40 km) seit Ende der 1970er Jahre um fast 20% abgenommen hat (vgl. Bulletin Nr. 103), ist ...***

***auch zu erwarten,  
dass die CO<sub>2</sub>-  
Abkühlung der  
Stratosphäre in den  
letzten Jahren  
zugenommen hat,  
während die Ozon-  
Heizung abgenommen  
haben sollte. Vor  
allem die obere  
Stratosphäre müsste  
also in den letzten***

***Jahrzehnten kälter  
geworden sein!  
Tatsächlich  
berechnen praktisch  
alle modernen  
rückgekoppelten  
Chemie-Klima-  
Modelle, z.B. im  
Rahmen des CCMVAL  
Projektes  
(<http://www.pa.op.dlr.de/CCMVAL/>),***



*eine Abkühlung der oberen Stratosphäre, in 40 km Höhe um etwa 1°C pro 10 Jahre."*

**Die aktuellen Messungen in der Stratosphäre zwischen 1980 und 2008 ergaben etwas ganz anderes, und sind in einer**

**Graphik dargestellt  
(a.a.0.: *dort*  
Abb.2, *hier*  
Abbildung 5):**

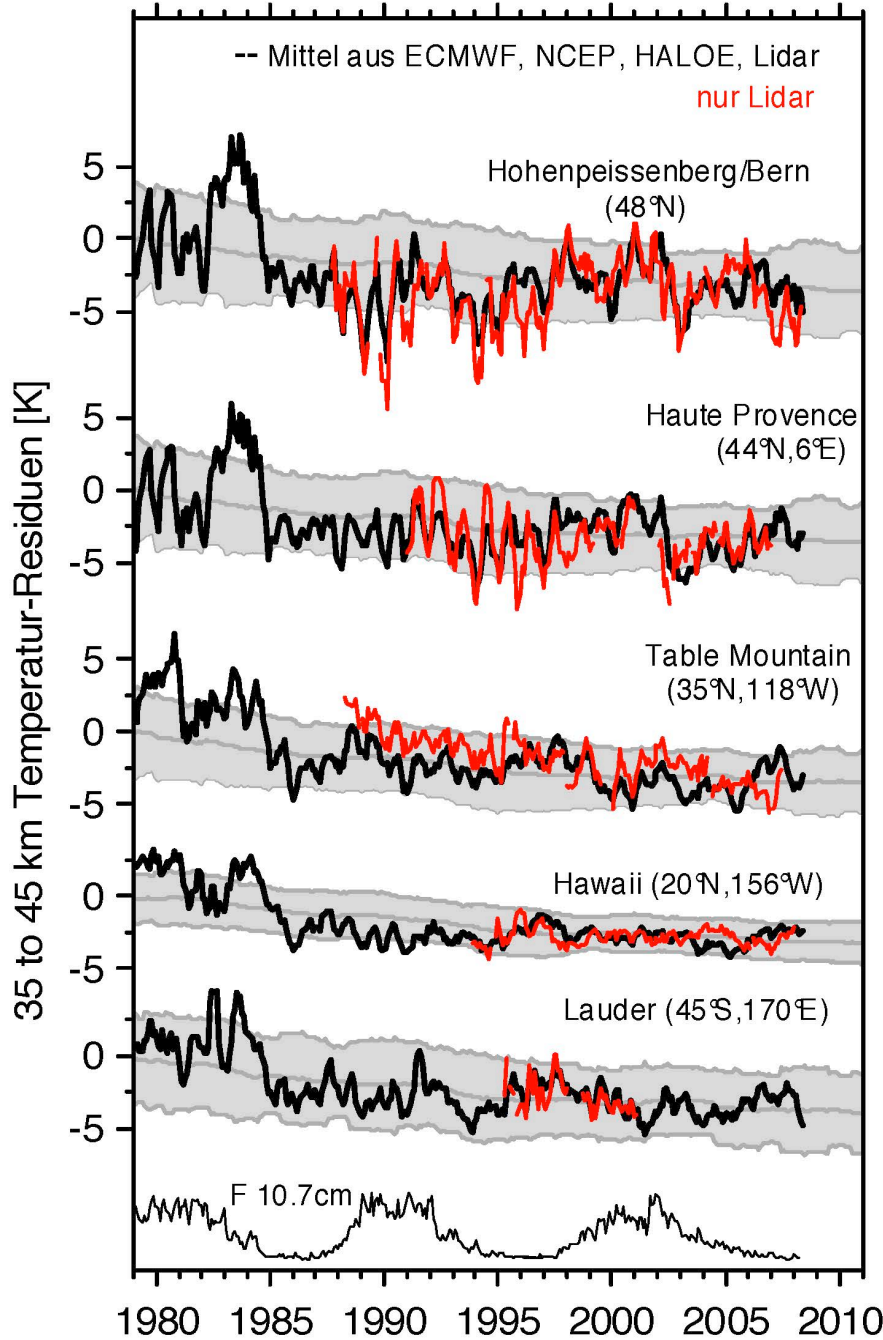


Abb. 2. Temperaturentwicklung der oberen Stratosphäre (35 bis 45 km Höhe, 5 Monate gleitendes Mittel) an 5 NDACC Stationen. Mittlerer Jahresgang, QBO- und Sonnenzyklusschwankungen sind bereits abgezogen. Rot: Lidarmessungen. Schwarz: Mittel aus NCEP, ECMWF Analysen, HALOE- und Lidarmessungen. Grau hinterlegt: Mittel und  $2\sigma$  Bereich der verschiedenen CCMVAL Modellberechnungen.

# **Abbildung 5 (aus [2])**

**Dazu führt der DWD  
(a.a.O.) im  
Einzelnen noch aus:**

***"Während die (grau  
hinterlegten)  
Modellrechnungen  
eine gleichmässige  
langsame Abkühlung  
berechnen, zeigen***

**die Messungen an  
allen Stationen  
einen deutlich  
anderen Verlauf:**

**Bis Ende der 1980er  
Jahre wurde zwar  
eine Abkühlung  
beobachtet. In den  
letzten 20 Jahren  
sind jedoch an  
praktisch allen  
Stationen die**

***Temperaturen mehr oder weniger gleich geblieben (mit Ausnahme der Daten des Table-Mountain Lidars).***

***Nach Abb. 2 (Anm.: hier Abb.5) hat die von den Modellen berechnete langsame Abkühlung der oberen Stratosphäre***



***in den letzten 20  
Jahren praktisch  
nicht  
stattgefunden... Es  
muss also andere  
Veränderungen  
geben, die seit  
etwa 1985 die  
erwartete  
Strahlungsabkühlung  
ausgleichen, die  
aber von den***

***Modellen bisher  
nicht reproduziert  
werden."***

**F a z i**

**t (1) -**

**(3) :**

**Die von  
den  
Klima-  
Modellen**

**für  
verschiedene  
Schichten  
der  
Atmosphäre**

e

vorherges

agten

Temperatu

r -

Änderunge

**n sind a**

**ll e**

**falsch**

**!**

**Es gibt**



**IPCC - nahe  
Klima -  
Forscher,  
die da  
s auch  
eingesteh**

**en, und  
d a s  
ehrt sie  
:**

***"Mit der***

***gegenwärt***

***ig***

***beobachte***

***ten***

***Klima-***

***Entwicklu***

***ng sind***

***die***

***Modelle***

***also***

***nicht***

***konsisten***

***t*" ,**

**gesteht**

**Jochem**

**Marotzke ,**

**Direktor**

**des**

**Hamburger**

**Max -**

**Planck -**

**Institute**

**s für**

**Meteorolo**



**gie.**

**(http://www.focus.de/wissen/weltraum**

**/ odenwald  
s\_univers  
um/tid-25  
498/neuer  
-bericht-  
sorgt-**

**fuer-**

**kontrover**

**se-**

**erderwae**

**mung-**

**eine-**

**frage -**

**der -**

**ansicht\_a**

**id\_737040**

**.html )**

**Marotzke:**

***"Nach***

***unseren***

***ersten***

***Berechnun***

***gen***

***müsste es  
in den  
kommenden  
Jahren  
sprunghaf  
t wärmer***

***werden .***

***Aber wir***

***trauen***

***dieser***

***Prognose***

***nicht***

***über den  
Weg. Denn  
die  
Simulation  
n hätte  
auch den***



***derzeit***

***herrschen***

***den***

***Stillstan***

***d beim***

***Temperatu***

***ranstieg  
vorhersagen  
en müssen  
– was  
nicht  
gelang. "***

**(Klimafor  
scher**

**Marotzke**

**in: DER**

**SPIEGEL,**

**9/2012,**

**27.02.201**

**2, S.**

**113)**

***Klausur -  
Eckart***

***Puʔs,***

***EIKE***

**Q u e ʔ**

**ʔ e n :**

**[1]  
IPCC,  
AR4,  
2007,  
Seite  
6, a) :**

**kurz - bis  
mittelfri  
stige  
Prognosen**

**[2] W.**

**Steinbrech  
ht, H.**

**Claude:**

***Wo bleibt***

***die***

***erwartete***



***Abkühlung***

***der***

***oberen***

***Stratosph***

***äre?***

# **Ozonbulletin des**

**DWD , Nr.**

**120 , 17.**

**Juli**

**2008 ,**

**Met . Obs .  
Hohenpeiß  
enberg ,  
[www . dwd . d  
e](http://www.dwd.de) : Ozon -  
Bulletin**



**Engl**

**isch**

e

**vers**



**ion**



http

■ // // n

o t r i

c k s z

**one.**

**com/**

**2012**

**/ 10 /**

**05 / g**

**erma**

**n -**

**mete**

**orol**

oggi

t.

on.

temp

erat

ure -



**mode**

**ts -**

**so -**

far -

they

-

**are -**

**wron**

**g -**

**for -**

**all -**

**atmo**

**sph**

**ric-**

**laye**

**rs /**

**u n**

**d**

**hier**

**:**

**http**

**://c**

**lima**



**tere**

**alis**

**ts.c**

**om/?**

**full**

**site**

**=tru**

**e&iid**

**=103**

**43**